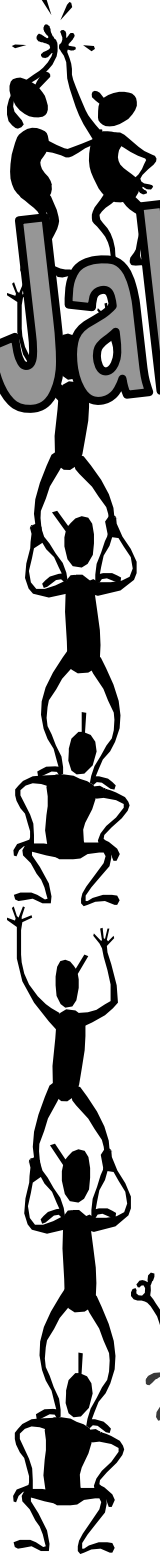


Jahresbericht 2014



JUTS 4 Jugendtreff Spenerweg

Diakonie 
Hessen



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Bereich – Aussagen zu Personal und Struktur	3
2. Referate	4
2.1 Darstellung der Zielgruppe/Klientenstruktur und deren Veränderungen	4
2.1.1 Offene Jugendabende	4
2.1.2 Angebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 13 Jahren	4
2.1.3 Mädchenarbeit	5
2.1.4 Jungenarbeit	6
2.1.5 Gemischte Kinder- und Jugendgruppen	6
2.1.6 Hausaufgabenbetreuung	7
2.1.7 Ferienaktivitäten	7
2.1.8 Fair1Liga Gießen	8
2.1.9 Gruppenangebot für die Schulkinder im Ganzttag „Bremer Stadtmusikanten der Pestalozzischule (ehemals für den Schulkindertreff der Kindertagesstätte „Lotte Lemke“ der Arbeiterwohlfahrt Gießen [AWO])	9
2.1.10 Seminararbeit und sonstige Veranstaltungen	9
2.1.11 Fortbildungen / Tagungen	10
2.1.12 Sonstiges	11
3. Gremienarbeit	11
4. Kooperationspartner	12
5. Ergebnis der Zielsetzung für das Jahr 2014	13
6. Sozialpolitische Bilanz und Resümee	13
7. Anhang – Impressionen der Arbeit im JuTS4	15

Jahresbericht 2014

Jugendtreff Spenerweg

JuTS4

1. Bereich – Aussagen zu Personal und Struktur

Wie in den Jahren zuvor, ergingen auch im Berichtsjahr 2014 die Finanzmittel von Seiten der Stadt Gießen an den Träger (Diakonisches Werk Gießen [im Weiteren DW]) des Jugendtreffs Spenerweg (im Folgenden JuTS4) in Form von Sach- und Personalmittel für 1,25 Personalstellen.

Das vom DW erklärte Ziel ist es im JuTS4 stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit anzubieten.

Wie in den Vorjahren standen auch im Berichtsjahr je zwei haupt- und nebenamtliche Mitarbeiter (männlich/weiblich) für die Gestaltung und Durchführung pädagogischer Angebote im JuTS4 zur Verfügung.

Im Berichtsjahr 2014 stellte sich die Personalsituation bis zum 30. April weiterhin wie folgt da: Zum festen Mitarbeiterstamm im JuTS4 gehört ein männlicher Mitarbeiter (Matthias Ried, Dipl. Päd./Dipl. Psych.) mit 50% einer Vollzeitstelle und eine weibliche Mitarbeiterin (Carina Diegel, Dipl. Päd.) mit 75% einer Vollzeitstelle. Ab den 1. Mai änderte sich die Personalsituation insoweit, dass der männliche Mitarbeiter seinen Stellenanteil auf 37,5% einer Vollzeitstelle reduzierte und die weibliche Mitarbeiterin ihren Stellenanteil auf 87,5% erhöhte.

Die hauptamtlichen Mitarbeiter werden vor Ort durch zwei studentische Mitarbeiter (männlich/weiblich), in geringfügigem Beschäftigungsverhältnis unterstützt (mit je 8 Wochenstunden). Gemeinsam mit dem Team wurden regelmäßige Mitarbeiterbesprechun-

gen durchgeführt. Im sechswöchigen Turnus fanden diese gemeinsam mit der Bereichsleitung des DW für den Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit statt.

2. Referate

2.1 Darstellung der Zielgruppe/Klientenstruktur und deren Veränderungen

2.1.1 Offene Jugendabende

Im Jahr 2014 wurde der Offene Treff an vier Abenden angeboten. Es gab an zwei Abenden einen OT für Jugendliche ab 12 Jahren, einen wöchentlichen OT für Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren sowie jeweils einen OT, welcher sich explizit an Jungen bzw. Mädchen richtet. Der OT wird in der Regel von zwei Mitarbeitern des JuTS4 betreut. Die offenen Jugendabende erfreuten sich unter den Besuchern des JuTS4, neben den geschlossenen Gruppenangeboten, großer Beliebtheit. Im Rahmen des OT-Angebotes bot sich für die Jugendlichen die Gelegenheit, Kontakte zu Gleichaltrigen und/oder den Mitarbeitern vor Ort zu pflegen oder neue Kontakte zu knüpfen. Insbesondere die geschlechtsspezifischen OT-Angebote erfreuten sich im Berichtsjahr neben dem OT für die jüngere Zielgruppe (siehe 2.1.2) großer Beliebtheit.

Der Großteil der Besucher der offenen Jugendabende setzte sich aus der Altersgruppe der 12 bis 17 jährigen zusammen. Die offenen Abende werden in der Regel von bis zu 15 Jugendlichen je Abend besucht. Anfang des Jahres besuchten in der kalten Jahreszeit zahlreiche vor allem männliche ältere Jugendliche den JuTS4 regelmäßiger als zuvor. Nach den Osterferien besuchten auch die mittlerweile 13 bis 17-jährigen Mädchen vermehrt den OT abends auf, so dass es zunehmend zu geschlechtsgemischten Gruppen/Besuchern abends kam. Somit waren im Berichtsjahr auch mehr Mädchen (ab 12 Jahre) im OT anzutreffen als in den Jahren zuvor. Demgegenüber bleibt die Nachfrage der Gruppe der ab 12 jährigen und darunter an Angeboten ab 18 Uhr konstant hoch.

2.1.2 Angebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 13 Jahren

Der Offene Treff für die jüngeren Besucher des JuTS4 fand im Berichtsjahr weiterhin einmal pro Woche statt. Die Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren hatten in diesem offenen Angebot ebenso wie die ältere Zielgruppe die Gelegenheit Gleichaltrige anzutreffen und mit diesen sowie mit den Mitarbeitern des JuTS4, bestehende Kontakte vor Ort zu pflegen oder auch neue Kontakte zu knüpfen. Der Offene Treff wurde überwiegend von den Kindern aus dem Lern- und Hausaufgabentreff aber auch von zahlreichen weiteren Kindern aus dem umliegenden Wohngebiet besucht. Der Offene Treff wurde von den Kindern mit großer Begeisterung angenommen. Der Großteil der Kinder im Offenen Treff ab

8 Jahre setzt sich aus der Altersgruppe der 9 bis 13-Jährigen zusammen. Im Durchschnitt besuchten bis zu 15 Kinder diesen Offenen Treff.

Für Kinder im Alter ab zehn Jahre bestand im Berichtsjahr die Möglichkeit an zwei Abenden für jeweils eine Stunde den offenen Jugendabend (bzw. Mädchentreff) zu besuchen. Dies trug dazu bei, dass erste Begegnungen im Rahmen von Angeboten des JuTS4 zwischen den jüngeren (unter 12 Jahre) und älteren (ab 12 Jahre) Jugendlichen stattfanden. Neben den voran genannten Angeboten gab es weiterhin zwei geschlechtsspezifische Gruppenangebote, je ein Angebot für Mädchen und ein Angebot für Jungen. Außerdem gab es ein geschlossenes Gruppenangebot, das in Kooperation mit der Ganztagsbetreuung der Pestalozzischule stattfand (siehe 2.1.9) sowie eine halboffene Projektgruppe (siehe 2.1.5).

2.1.3 Mädchenarbeit

Auch 2014 gab es im Jugendtreff Spenerweg zwei verschiedene Angebote explizit für Mädchen, die in den Räumen, aber auch außerhalb des JuTS4 stattfanden. Die Mädchengruppe richtet sich an Mädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren und ist ein festes Gruppenangebot. Daneben hatten Mädchen ab 10 Jahre die Möglichkeit den Mädchentreff zu besuchen ohne an einem festen Gruppenangebot teilnehmen zu müssen. Im Berichtsjahr wurde von Seiten der Mädchen im Mädchentreff weiterhin nach einem festen Angebot abends gefragt, deshalb wurde der „Überraschungsmittwoch“ aus dem Vorjahr weiterhin beibehalten (jeweils am 1. Mittwoch des Monats). Nach einer dreitägigen Kooperationsveranstaltung in den Osterferien mit der Mädchenprobierwerkstatt der Jugendwerkstatt Gießen (siehe 2.1.10) bildete sich eine Gruppe, die danach wöchentlich den Mädchentreff besuchte. Außerdem fanden in den Ferien bzw. an Brückentagen längere Mädchenabende statt. In den Herbstferien wurde der bereits bestehende Kontakt zur Mädchenprobierwerkstatt genutzt, um dort im Rahmen der offenen Tür der Mädchenprobierwerkstatt gemeinsam die Bühnentreppe des Jugendtreffs zu reparieren. Bei dieser Gelegenheit bekam die Treppe auch ein neues Design.

Gemeinsam mit weiteren Jugendeinrichtungen des DW erreichte der JuTS4 bei der Innovativen Kinder- und Jugendförderung einen von drei geförderten Plätzen. Dadurch ergab sich die Möglichkeit im Rahmen von GI-GI-U (Gießener-Girls-United) für Mädchen im Alter von 7 bis 13 Jahre drei Workshopangebote in Kooperation mit Unvergessliche Weiblich e.V. durchzuführen (siehe 2.1.10).

Die Mädchengruppe verjüngte sich im Laufe der letzten Jahre und richtete sich daher an Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahre. Da mehrere Mädchen mit ihren Familien seit 2013 weggezogen sind, befand sich die Mädchengruppe im Berichtsjahr in einer Umbruchsphase. Aus diesem Grund pausierte die Mädchengruppe für sechs Wochen. Stattdessen wurde in dieser Pause ein geschlechtsgemischtes Gruppenangebot angeboten, welches mit großem Interesse angenommen wurde (siehe 2.1.5). Wie bereits erwähnt, befand sich die Mädchengruppe sich im Berichtsjahr in einer Neuorientierungsphase. Seit Dezember 2014 richtet sich die Mädchengruppe an Mädchen von 10 - 17 Jahre, da diese Altersgruppe vermehrt Bedarf zeigte. Ein großes Anliegen der Mädchen ist es derzeit sich für Hausaufgaben und schulische Ausarbeitungen zu treffen. Zusammenfassend lässt sich für die Mädchenarbeit 2014 sagen, dass die Mädchengruppe vorübergehend

eher einen „Offenen Tür Charakter“ entwickelt hatte und im Gegensatz dazu der Mädchentreff eher einen Gruppencharakter annahm.

2.1.4 Jungenarbeit

Im Berichtsjahr 2014 wurden zwei geschlossene und ein offenes Gruppenangebot für Jungen im JuTS4 bereitgestellt. So gab es ein Angebot für die Altersgruppe der 10 bis 14 jährigen bzw. eines für die Gruppe der 14 bis 18 jährigen Jugendlichen, welches sich hauptsächlich auf die Fair1Liga Gießen bezog. Im Berichtsjahr traf man sich in diesem Zusammenhang zu Freundschaftsspielen mit anderen Jugendclubs und zur Teilnahme an den Turnierveranstaltungen der Fair1Liga. An diesen Veranstaltungen nahmen je Altersgruppe und Veranstaltung acht bis zehn Kinder und Jugendliche teil.

Neben der Fair1Liga-Gruppe gab es im Berichtsjahr ein weiteres Gruppenangebot für die jüngere Altersgruppe der Jungen. Die Gruppe setzt sich aus insgesamt 6 Jungen im Alter von 9 bis 13 Jahren zusammen, die sich einmal pro Woche in den Räumen des JuTS4 trafen. Zu den gemeinsamen Aktivitäten gehörten im Berichtsjahr vorzugsweise Aktivitäten wie gemeinsames Kochen, Spielnachmittage, gestalterisches Arbeiten sowie bewegungsorientierte Angebote wie Drachensteigen und Bewegungsspiele auf dem nahe gelegenen Sportplatz. Neben den oben genannten Angeboten wurde auch im Berichtsjahr das Angebot des Jungentreffs [OT für Jungen ab 12 Jahre] je einmal wöchentlich bereitgestellt.

2.1.5 Gemischte Kinder- und Jugendgruppen

Im Berichtsjahr fand weiterhin einmal wöchentlich ein Projektangebot für Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahre statt. Bis zu den Osterferien fand weiterhin das Projektangebot „Spiel und Spaß mit Lilli & Nala“ dem Therapiebegleithundeteam statt. Es handelt sich um ein „ausschließliches“ Spielangebot mit Fokus auf den „Spaß“ der Teilnehmenden. Natürlich fiel auch die Regelakzeptanz nicht zu kurz aus. Die Teilnehmergruppe der Schulkinderarbeit des Caritasverbandes am Eulenkopf nahm weiterhin an der Projektgruppe teil. Gemeinsam mit dieser Projektgruppe wurde auch eine Schnitzeljagd und Geocaching durchgeführt. Darüber hinaus fand ein gemeinsamer Ausflug nach Hohenahr statt, bei dem die Kinder die Möglichkeit hatten, an einer Eselwanderung teilzunehmen sowie Ziegen und Hausschweine kennenzulernen. Nach den Osterferien bis zu den Herbstferien fand die Projektgruppe unter dem Motto: „Spiel & Spaß“ statt. Dabei wurde sich an den Interessen der Teilnehmer orientiert. Es wurde gekocht, gebastelt, gespielt und auch vereinzelt Angebote mit den Pädagogikbegleithunden durchgeführt. Auch Erlebnispaziergänge kamen nicht zu kurz, so wurde auch im Feld hinter den Strohballen verstecken gespielt oder einfach mal quer durch die Pfützen gerannt. Nach den Herbstferien gab es das Angebot der Weihnachtswerkstatt, in der rund um Weihnachten gebastelt wurde. Ein Bestandteil hier war, dass Weihnachtskerzen selbst verziert wurden. In der Zeit, in der die Mädchengruppe pausierte, fand vorübergehend das geschlechtsgemischte Angebot „Kreativwerkstatt“ statt. Die Kreativwerkstatt wurde für die Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahre angeboten, unter anderem wurde mit Ton gearbeitet. Das Angebot erfreute sich

großer Beliebtheit und regelmäßig nutzten 4 bis 12 Teilnehmer die Gelegenheit zum kreativen Schaffen.

2.1.6 Hausaufgabenbetreuung

Im Berichtsjahr fand der Hausaufgaben- und Lerntreff dreimal wöchentlich, ab Mai viermal wöchentlich in den Räumen des JUTS4 statt. Daneben gab es weiterhin das Angebot der Lernwerkstatt für Kinder ab der 5. Klasse. Kinder und Jugendliche hatten hier die Möglichkeit ihre Hausaufgaben zu erledigen sowie für schul- und ausbildungsrelevante Arbeiten zu lernen. Diese offenen Angebote wurden von zwei Mitarbeitern des JuTS4 betreut. Die Altersspanne der Kinder, die dieses Angebot in Anspruch nahmen, lag zwischen sechs und siebzehn Jahre. Die im Vorjahr eingerichtete Sitzsackecke zeigte sich auch im Berichtsjahr weiterhin als attraktive Rückzugsecke, nicht nur im Lern- und Hausaufgabentreff sondern auch in den offenen und geschlossenen Gruppenangeboten. Im Lern- und Hausaufgabentreff nutzten die Kinder und Jugendliche den Rückzugsort gerne zum Vokabeln lernen, Auswendiglernen und Lesen üben. Des Weiteren zeigte sich auch im Hausaufgabentreff der niedrighschwellige Einsatz der Pädagogik-/Therapiebegleithunde als positiv. Die Kinder sind ruhiger und genießen die Anwesenheit sichtlich. In der Rückzugsecke kam es des Öfteren vor, dass der Pädagogikbegleithund als Vorlesehund diente und so auch das laute Vorlesen ausgiebig geübt werden konnte. Außerdem motiviert es die Kinder und Jugendliche ihre Hausaufgaben zu erledigen, um noch ein bisschen Zeit mit ihnen verbringen zu können.

Die Lernwerkstatt richtet sich an Jugendliche ab der 5.Klasse und findet einmal in der Woche statt. Hier haben die Jugendlichen die Möglichkeit zur gezielten Klausurvorbereitung sowie an Referaten, Praktikumsberichten und Präsentationen zu arbeiten. An diesem Angebot nahmen im Berichtsjahr regelmäßig ältere Schülerinnen und Schüler teil, um in einer eher kleineren Gruppe und damit ruhigeren Arbeitsatmosphäre gezielt Inhalte nachzuarbeiten und für anstehende Klausuren zu lernen. Darüber hinaus wurde das Angebot zum Zeitpunkt anstehender Prüfungen zum Erwerb des Haupt- oder Realschulabschlusses von der entsprechenden Schülergruppe aufgesucht um gezielt zu lernen oder Präsentationen für anstehende Prüfungen vorzubereiten. Dabei wird insbesondere der Stellenwert der Ausstattung des JuTS4 mit drei PC-Arbeitsplätzen seit 2013 deutlich.

2.1.7 Ferienaktivitäten

Im Berichtsjahr bot der Jugendtreff in den hessischen Osterferien, den Sommerferien und in den Herbstferien verschiedene Aktionen an.

In den Osterferien war der JuTS4 in der ersten Ferienwoche geöffnet und bot folgende Angebote an:

- Herstellung eine Wandschränkchens: 3-tägige Kooperation mit der Mädchenprobierwerkstatt
- Offener Treff
- Osterbasteln

- Filmabend
- Osterküche

In den hessischen Sommerferien 2014 war der Jugendtreff dreieinhalb Wochen geöffnet, der Offene Treff dienstags wurde in dieser Zeit beibehalten, ansonsten fanden verschiedene Ferienangebote statt:

- Zeugnisparty
- Freizeitpark Movie Park in Bottrop
- Sommerküche I-III (Kochangebot mit Produkten der Saison)
- Mädchentreff und Jungentreff
- Spiel und Spaß mit dem Pädagogik-/Therapiebegleithunden Lilli und Nala
- Spieleangebot auf dem Waldspielplatz im Philosophenwald in Kooperation mit dem Gemeindepädagogen der Wicherngemeinde
- Fit und Aktiv Angebot auf dem Waldsportplatz im Philosophenwald und im Jugendhaus Wieseck
- Gemeinsames Grillen im Jugendhaus Wieseck (DW) in weiterer Kooperation mit dem Holzpalast (DW)
- Besuch des Spielmobils in Wieseck
- Besuch des Offenen Spieletreffs des Jugendtreffs Holzpalast
- Erlebnisausflug per Schatzkarte zum Fischteich in Rödgen

Nach einer kleinen Sommerpause bot der Jugendtreff vor Schulbeginn vier offene Jugendabende (davon jeweils einen Mädchen- und Jungenabend) an.

In den hessischen Herbstferien gab es neben dem Offenen Treff (dienstags) ein kleines Ferienprogramm:

- Besuch der Mädchenprobierwerkstatt an zwei Tagen, um die im Jugendtreff stehende Bühnentreppe zu reparieren
- einen ausgedehnteren Mädchenabend
- Besuch der Schokokussfabrik in Schotten in Kooperation mit der Mädchenprobierwerkstatt
- Kreatives Pinnwandbasteln

Insgesamt erfreuten sich sämtliche Ferienangebote in der Altersgruppe der 10-17 jährigen großer Beliebtheit.

2.1.8 Fair1Liga Gießen

Auf eine Initiative der Arbeitsgemeinschaft für Jungen- und Männerarbeit wurde 2008 eine alternative Fußballliga gegründet – die Fair1Liga Gießen. Hier haben Jugendliche aus engagierten Institutionen die Möglichkeit in zwei Altersgruppen (U14 und U18) an einem Fußballligabetrieb nach alternativen Regeln teilzunehmen. Das pädagogisch interessante in diesem Zusammenhang ist die Vergabe von zusätzlichen Punkten für Fairplay. Diese werden zu den eigentlich erspielten Punkten addiert und geben so die Möglichkeit, neben spielerischer Finesse ein Fußballspiel durch prosoziales Verhalten für sich zu entscheiden.

Aufgrund der veränderten Nachfrage bzw. der veränderten zeitlichen Ressourcen der Zielgruppe wurde im Berichtsjahr der Ligabetrieb mit wöchentlichen Spielbegegnungen eingestellt. Stattdessen wurden drei Tagesturnierveranstaltung (1x U18 und 2x U14) durchgeführt, an welchen je eine Mannschaft des JuTS4 mit Erfolg teilnahm.

2.1.9 Gruppenangebot für die Schulkinder im Ganztag „Bremer Stadtmusikanten der Pestalozzischule (ehemals für den Schulkindertreff der Kindertagesstätte „Lotte Lemke“ der Arbeiterwohlfahrt Gießen [AWO])

Seit der zweiten Jahreshälfte 2013 bis zum ersten Quartal des Berichtjahres pausierte die Kooperation mit der Schulkinderarbeit der Kindertagesstätte Lotte Lemke. Seit dem Schuljahr 2013/2014 realisiert der Schulkinderbereich der Kindertagesstätte Lotte Lemke (AWO) den Ganztagsverbund „Bremer Stadtmusikanten“ mit der Schülerbetreuung und der Pestalozzischule, da sich die Pestalozzischule zu einer Ganztagsgrundschule mit Eingangsstufe entwickelt hat. In diesem Zusammenhang wird die Kooperation seit 26. März 2014 fortgesetzt. Die Kinder sollen in dem gemeinsamen Nachmittagsangebot „Wir gehen in den JuTS4 – denn gemeinsam werden wir stark“ den JuTS4 kennenlernen und so nach Beenden der Grundschule eine weitere vertraute Anlaufstelle haben. Gemeinsam mit einer Erzieherin (Mitarbeiterin der AWO) wurde zunächst ein neues Konzept für die Kooperation erarbeitet. Die Kinder der vierten Klassen, die das Ganztagsangebot nutzen, besuchen jeweils mittwochs den JuTS4 um dort gemeinsam Hausaufgaben zu erledigen und im Anschluss an einem exklusiv für sie erarbeiteten Gruppenangebot teilzunehmen. Das Gruppenangebot ist in drei Phasen aufgebaut: „Kennenlernphase und Komm mal runter“, „Ohne Regeln läuft hier nichts – Müssen Regeln wirklich sein“ und „Gemeinsam sind wir stark. Der Fokus des Gruppenangebotes liegt auf der Bildung von Teamfähigkeit, Stärkung des Selbstbewusstseins, sowie Stärkung von Empathie, aber auch Kommunikation spielt eine große Rolle.

Die Mitarbeiterin des JuTS4 nimmt an den Ganztagskonferenzen der Pestalozzischule teil.

2.1.10 Seminararbeit und sonstige Veranstaltungen

„Kulturelles Angebot“: Besuch eines Kinder- und Jugendmusicals

In diesem Jahr fand erstmals ein Besuch des Kinder- und Jugendtheaters Gießen statt. Insgesamt kamen fünf Kinder und Jugendliche mit um sich an einem Sonntagvormittag das Musical „Eine Sonne, eine Welt“ anzusehen. Interessant dabei war, dass jede einzelne auf andere Details achtete. So gab es einen freudigen Austausch auf dem Rückweg zum Jugendtreff.

Kooperation mit der Mädchenprobierwerkstatt

In den hessischen Osterferien kooperierte der JuTS4 mit der Mädchenprobierwerkstatt der Jugendwerkstatt Gießen an drei Tagen. Die Mädchen (ab 12 Jahre) hatten die Möglichkeit sich unter Fachlicher Anleitung ihr eigenes Wandschränkchen selbst zu bauen.

Da alle Beteiligten sehr zügig vorran kamen, konnten sie in Teamarbeit sogar noch für ihre Einrichtung ein Holzspiel selbst herstellen. Da die Kooperation ein voller Erfolg war konnten die Mädchen in den Herbstferien die Mädchenprobierwerkstatt wieder besuchen, um dort die Bühnentreppe des JuTS zu reparieren und neu zu gestalten.

Kooperation der Mädchenarbeit: „Bis hierhin und nicht weiter!“

Durch den Preis, der bei der Kinder-und Jugendförderung gewonnen wurde, konnte für 39 Mädchen ein Wendoworkshop finanziert werden. Die Mädchen kamen aus unterschiedlichen Stadtteilen. Die eintägigen Veranstaltungen fanden in Kooperation mit dem Holzpalast (DW Gießen) und der Schulkinderarbeit der Gemeinwesenarbeit (Caritas Verbandes Gießen) statt. Insgesamt wurden drei Workshops für die Altersgruppe 7 bis 9 Jahre, 10 bis 11 Jahre und 10 bis 13 Jahre angeboten, an dem der JuTS4 an zwei Workshops teilnahm. Am Ende des Projektes gab es eine gemeinsame Abschlussveranstaltung, an der die Mädchen einen tollen Tag mit einander verbrachten.

Tagesausflug Mr. X

Als Kooperationsveranstaltung der Jugendeinrichtungen des DW in Gießen wurde im Berichtsjahr ein Ausflug nach Frankfurt am Main unternommen, um im U-Bahn-Netz die Jagd auf Mr. X als Rollenspiel nachzuspielen. Die Kinder und Jugendlichen wurden vor Ort in Kleingruppen aufgeteilt. Eine Gruppe durfte als Mr. X starten, die anderen wurden im Fünfminutentakt nachgeschickt. Alle Gruppen hatten einen U-Bahn-Plan, in dem die Fläche gekennzeichnet war, in welchem Gebiet sie sich bewegen durften. Die Gruppe, die Mr. X in 45 Minuten „festnehmen“ konnte, gewann. Insgesamt nahmen 23 Kinder und Jugendliche an der Kooperationsveranstaltung teil.

Holzwerkstatt im Jugendhaus Wieseck

Auf Grund des Angebotes für die älteren Mädchen an der Mädchenprobierwerkstatt, wurde von Seiten der Jungen und der jüngeren Mädchen der Wunsch formuliert, auch etwas aus Holz selbst herzustellen. So fand explizit für diese Gruppe in der Holzwerkstatt des Jugendhauses Wieseck ein Angebot zum „bauen“ eines Boomerangs statt.

Kooperationsveranstaltung „Nachmittag der Werwölfe“

Auf Grund des hohen Interesses der Besucher des JuTS4 an dem Spiel „die Werwölfe“, trafen sich Kinder und Jugendlichen aus den Jugendtreffs Holzpalast, Wieseck und JUTS4 um gemeinsam einen Nachmittag lang die Werwölfe zu spielen. Das Interesse der Teilnehmer war sehr groß, insbesondere da durch die hohe Anzahl an Teilnehmer neue Charaktere in dem Spiel miteingebracht werden konnte. Bei der Durchführung des Spiels zeigte sich noch einmal deutlich das große Interesse der JuTS-Teilnehmer an dem Spiel. Die exakte Einhaltung der Spielregeln wurde genauestens beachtet und bei den anderen Teilnehmern von Ihnen beanstandet.

2.1.11 Fortbildungen / Tagungen

Auch im Berichtsjahr 2014 bestand für die Mitarbeiter des JuTS4 wieder die Möglichkeit an Fortbildungen und Tagungen teilzunehmen. Somit fand für die zwei hauptamtlichen

Mitarbeiter im Berichtsjahr das turnusmäßige Schulen im Erste-Hilfe-Training statt. Außerdem hatte die Mitarbeiterin mit ihren beiden Pädagogikbegleithunden erfolgreich die alle zwei Jahre anfallende Nachprüfung des Pädagogikbegleithundeteams erfolgreich wieder absolviert.

2.1.12 Sonstiges

Elternarbeit

Auch wenn im Berichtsjahr keine gemeinsame Aktion mit den Eltern stattfand, profitiert die Elternarbeit durch die in den Jahren zuvor geleistete Beziehungsarbeit. Die Eltern der Besucher des JuTS4 suchen hin- und wieder den Kontakt zu den Mitarbeitern für kurze Gespräche oder auch für verschiedene Belange.

Frauentreff im JuTS4

Im Jahr 2012 fanden auf Wunsch einzelner Mütter im JuTS4 einzelne Frauentreffs statt. Ein fester Frauentreff konnte ab Juni 2013 durch den Personalwechsel eingerichtet werden und fand im 14-tägigen Rhythmus statt. Auf Grund des Wegzuges einzelner Familien und wieder Aufnahme von Berufstätigkeit einiger Mütter löste sich der Frauentreff im September 2014 wieder auf. Sollte wieder eine Gruppe Frauen Interesse an einem Frauentreff äußern, kann dieser wieder neu aufgelegt werden. Die Frauen nutzten dieses Zeitfenster zum gemeinsamen Austausch.

Praktika

Im Berichtsjahr 2014 wurde auf Grund von Umstrukturierungen und Personalwechsel kein Praktikum im JuTS4 durchgeführt.

3. Gremienarbeit

Auch im Berichtsjahr 2014 war der JuTS4 in der Arbeitsgemeinschaft für Jungen- und Männerarbeit (anerkannte Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII), im Arbeitskreis Mädchen (anerkannte Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII) sowie im Arbeitskreis Jugend der Einrichtungen des Diakonischen Werkes Gießen vertreten. Die beiden erstgenannten befassen sich mit den je geschlechtsspezifischen Angeboten einzelner Jugend(hilfe)einrichtungen in der Universitätsstadt Gießen und Ergebnisse dieser Arbeit lassen sich u.a. in Punkten 2.1.3, 2.1.4 und 2.1.8 ablesen. Der Arbeitskreis Jugend des DW Gießen dient der Vernetzung und dem Austausch sowie der Gestaltung gemeinsamer Aktivitäten und Angebote der einzelnen Jugendhilfeeinrichtungen des DW in der Universitätsstadt Gießen. Besonders erwähnenswert hinsichtlich der Stadtteilrelevanz ist die Mitarbeit im Arbeitskreis Gießen Nord-Ost (anerkannte Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII). Hier geht es in erster Linie um Austausch und Vernetzung im Stadtteil ansässiger Institutionen. Weiterhin wird die Entwicklung ehemaligen Liegenschaften der US-Armee – „Dulles-“ und „Marshall-Siedlung“, aber auch noch andere Bauvorhaben im Stadtteil interessant bleiben. Durch nahezu komplette Vermietung der Wohnungen wird

der Stadtteil zusehends bevölkerungsreicher und damit wahrscheinlich auch reicher an Kindern und Jugendlichen. Dabei zeichnet sich ab, dass sich die ehemalige Marshall-siedlung eher kinderreicher gegenüber der ehemaligen Dullessiedlung zeigt. Für 2015 bleibt es ein Anliegen des JuTS4 insbesondere in der nahe gelegenen ehemaligen „Dulles Siedlung“ seine Freizeit- und Unterstützungsangebote für Kinder und Jugendliche zu präsentieren.

Im Berichtsjahr nahm die Mitarbeiterin auch an einem weiteren Treffen zum Austausch der pädagogischen Einrichtungen (Pestalozzische Schule, Kindertagesstätten und außerschulische Einrichtungen) im Stadtteil teil. Bei diesen Treffen soll ein weiterer Austausch zwischen den einzelnen Einrichtungen ermöglicht werden.

Auf Grund der Teilnahme an der Gestaltung des Weltkindertages als Stadtteil fanden diesbezüglich auch drei Treffen statt, bei denen sich die Einrichtungen im Stadtteil Nord-Ost zusammenfanden, um das Programm für den Weltkindertag gemeinsam mitzugestalten.

4. Kooperationspartner

Wie bereits in den Vorjahren kooperierte der JuTS4 mit zahlreichen Einrichtungen der offener Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Gießen (darunter der Jugendclub der Gemeinwesenarbeit des Wilhelm-Liebknecht-Hauses, der Jugendtreff Holzpalast und das Jugendhaus Wieseck des Diakonischen Werkes in Gießen sowie mit der Schulkinderarbeit der Gemeinwesenarbeit Eulenkopf des Caritas Verbandes Gießen) im Rahmen verschiedener Veranstaltungen (siehe auch Fair1Liga, Ferienprogramme, Projektgruppe, Seminararbeit und sonstige Veranstaltungen). Übergeordnetes Ziel ist dabei das Kennenlernen und der Austausch zwischen Kindern- und Jugendlichen über ihren eigenen Stadtteil hinweg. Weiterhin wurde auch die Kooperation mit dem Jugendbildungswerk der Stadt Gießen (JBW) aufrechterhalten.

Wie in den Vorjahren sollen einige Kooperationen besondere Erwähnung finden. So ist beispielsweise die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für Jungen- und Männerarbeit der Stadt Gießen im Rahmen der Fair1Liga (siehe 2.1.8) hervorzuheben, welche im Berichtsjahr die siebte Saison bestritt und zahlreiche Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Stadtgebiet erreichte. Darüber hinaus konnte der JuTS4 im Berichtsjahr die Kooperation zur Kindertagesstätte „Lotte Lemke“ der AWO Gießen neu konzipieren, so dass es jetzt eine Kooperation zum Ganztagsangebot „Bremer Stadtmusikanten“ der Pestalozzische Schule Gießen gibt, die im wöchentlichen Turnus in Form einer Nachmittags-AG für die Kinder der 4. Klassen im Ganztage angeboten wird (siehe 2.1.9). Durch den gewonnenen Preis bei der Innovativen Kinder- und Jugendförderung konnte für die Mädchen in verschiedenen Stadtteilen in Gießen in Kooperation mit Unvergesslich Weiblich drei Wendoworkshops und eine Abschlussveranstaltung durchgeführt werden. Die Wertschätzende gemeinsame Zusammenarbeit zeigte sich noch einmal daran, dass die Kursleiterin der durchgeführten Wendoworkshops die Mädchen auf der Abschlussveranstaltung nochmals besuchte (siehe 2.1.10).

Des Weiteren wurde im Berichtsjahr an sechs Tagen mit der Mädchenprobierwerkstatt der Jugendwerkstatt Gießen kooperiert, davon waren es 5 Tage in der die Mädchen aus

dem JuTS4 die Mädchenprobierwerkstatt besuchten (siehe 2.1.10) und in den Herbstferien gab es einen gemeinsamen Ausflug in die Schokokussfabrik in Schotten (siehe 2.1.7).

5. Ergebnis der Zielsetzung für das Jahr 2014

Eine wichtige Zielsetzung für die Arbeit im JuTS4 war auch wieder im Berichtsjahr, die Arbeit kontinuierlich und so attraktiv wie möglich für die Kinder und Jugendlichen vor Ort zu gestalten und weiter zu ergänzen.

Im Jahr 2014 gelang, trotz personeller Veränderungen, das Angebotsspektrum des JuTS4 weiter im Stadtteil zu etablieren. So wurde auch 2014 an vier Abenden wöchentlich ein Angebot offener Jugendarbeit gemacht – an zwei Abenden wurde dabei jedoch an einem ausschließlich für Mädchen (mittwochs) und an einem ausschließlich für Jungen (donnerstags) geöffnet. Es war auch im Berichtsjahr zumeist möglich die offenen Angebote durch je zwei Mitarbeiter zu begleiten.

Das offene Angebot (OT) dienstags für die Altersgruppe der 8 bis 13 Jährigen und im Anschluss der Offene Treff ab 12 Jahre stellte sich auch in diesem Jahr als eines der besucherstärksten Angebote dar. Aus diesem OT ergaben sich dabei zahlreiche Impulse für weitere Angebote, insbesondere in den Ferienzeiten.

Im Berichtsjahr konnte die Kooperation zum Schulkinderbereich der Kindertagesstätte Lotte-Lemke wieder aufgenommen werden. Da die Mitarbeiter der Schulkinderarbeit das Angebot der Ganztagschule in der Pestalozzischule mitgestalten, wurde das wöchentliche Kooperationsangebot als feste AG im Nachmittagsangebot des Ganztages integriert und ist somit zu einer festen Kooperation mit der Pestalozzischule geworden (s. 2.1.9).

Das Vorhaben gemeinsam mit der GWA Eulenkopf und der Wicherngemeinde ein dreitägiges Spielmobil im Stadtteil Nord-Ost zu organisieren, wurde auf Grund personeller Einschränkungen nicht umgesetzt. Stattdessen bot der JuTS4 gemeinsam mit dem Gemeindepädagogen eine Tagesveranstaltung mit zahlreichen Spiel- und Sportangeboten auf dem Waldsportplatz im Philosophenwald an. Aufgrund der positiven Besucherresonanz ist für 2015 ein weiteres Angebot dieser Art in Planung. Durch die Teilnahme an der Gestaltung eines Angebots am Weltkindertag auf dem Gelände der Landesgartenschau wurden neue Kontakte zu weiteren Einrichtungen im Stadtteil Nord-Ost hergestellt (Schulen, Vereine, Kindertageseinrichtungen). Ein weiteres Anliegen des JuTS4 war es, gemeinsame Tagesveranstaltungen mit anderen Jugendeinrichtungen des DW Gießen (Jugendclub Gummiinsel, Jugendtreff Gießen-West, Jugendhaus Wieseck) zu organisieren. Im Berichtsjahr wurden in diesem Zusammenhang zwei Veranstaltungen gemeinsam durchgeführt (s. 2.1.10)

6. Sozialpolitische Bilanz und Resümee

Durch den im Dezember 2006 geschlossenen Vertrag zwischen der Stadt Gießen und dem Diakonischen Werk Gießen wird die Arbeit im JuTS4 personell und sachbezogen

beschrieben. Auch im Jahr 2014 standen finanzielle Mittel zur Verfügung, die eine personelle Ausstattung mit 1,25 Personalstellen, zwei Mitarbeitern in geringfügigem Beschäftigungsverhältnis sowie Sachmittel sicherstellten.

Damit war es im Berichtsjahr weiterhin möglich, im JuTS4 ein eigenständiges Mitarbeiterteam ausschließlich für die stadtteilorientierte Jugendarbeit vor Ort bereitzustellen. Durch diese Gegebenheit wurde und wird die positive Zusammenarbeit mit der Stadt Gießen sowie der Stellenwert der Arbeit im JuTS4, für die Stadt Gießen im Allgemeinen und für die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil im Speziellen, weiterhin hervorgehoben. Unter den o.g. Voraussetzungen konnte der JuTS4 seine Arbeit mit zwei hauptamtlichen Mitarbeitern und zwei studentischen Mitarbeitern in geringfügigem Beschäftigungsverhältnis – jeweils paritätisch besetzt – fortsetzen.

Erwähnenswert ist, das Ende des Berichtsjahres im Jugendtreff die alten einfach verglasten Fenster ausgetauscht wurden.

Die Planung für das neue Jahr 2015 im JuTS4 sieht vor, weiterhin ein kontinuierliches Angebot offener Kinder- und Jugendsozialarbeit vor Ort anzubieten und die in den Vorjahren sowie dem Berichtsjahr eingeführten Angebote weiter zu etablieren, aber auch zu überprüfen und an den Bedarf der Zielgruppen stets anzupassen.

Als Start einer Spielmobilarbeit ist für 2015 zunächst ein weiteres Spielangebot auf dem Waldsportplatz des Philosophenwaldes in Kooperation mit dem Gemeindepädagogen der Wicherngemeinde in Planung.

Ein Weiteres wichtiges Anliegen ist es, die im letzten Jahr entstandene Kooperation zur Mädchenprobierwerkstatt auch im Jahr 2015 explizit für die Mädchen des JuTS4 für Ferienangebote weiter zu nutzen.

Ein weiteres Ziel der Mitarbeiter vor Ort ist es gemeinsam mit den Jugendlichen die Außenanlage des Jugendtreffs attraktiver zu gestalten. Darüber hinaus sollen die bestehenden Kontakte zur Mädchenprobierwerkstatt genutzt werden, um weitere handwerkliche Ferienangebote für die Zielgruppe zu ermöglichen.

Darüber hinaus bleibt es auch für 2015 ein Anliegen die Angebote geschlossener, themenorientierter Seminarveranstaltungen und gemeinsame Tagesveranstaltungen weiter zu erhalten. Wie im Vorjahren kooperiert der JuTS4 im Rahmen dieser Veranstaltung weiterhin mit den anderen Jugendeinrichtungen des DW Gießen (Jugendclub Gummiinsel, Jugendtreff Gießen-West, Jugendhaus Wieseck).

Gießen, im Februar 2015

Matthias Ried
(Dipl. Pädagoge/Dipl. Psychologe)

Carina Diegel
(Dipl. Pädagogin)

6. Anhang – Impressionen der Arbeit im JuTS4



Foto 1: Ausflug zum Rödgener Fischteich



Foto 2: Lesen im Hausaufgabentreff

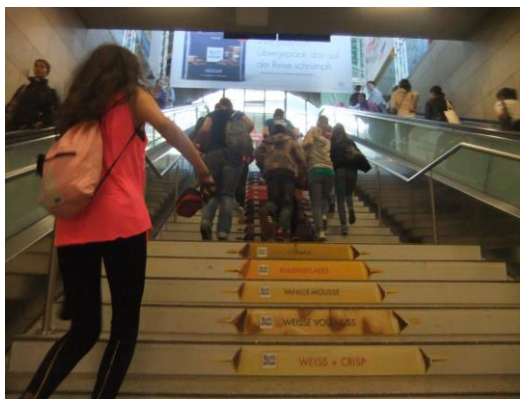


Foto 3: Mr. X in Frankfurt



Foto 4: Mr. X in Frankfurt



Foto 5: Offener Treff



Foto 6: Projektgruppe mit Lilli und Nala



Foto 7: Kooperationsveranstaltung der Mädchenarbeit: Windowworkshop



Foto 8: Fair1Liga



Foto 9: Kooperationsveranstaltung in der Mädchenprobierwerkstatt



Foto 10: Kooperationsveranstaltung in der Mädchenprobierwerkstatt



Foto 11: Teilergebnisse von kreativem Pinnwandbasteln



Foto 12: Fit & Aktiv mit Maik



Foto 13: Besuch in der Schokokussfabrik in Schotten

Neue Kooperation in Gießen-Ost

GIESSEN (red). Im Stadtteil Ost begann in diesem Jahr eine neue Kooperation. In der zweiten Sommerferienwoche boten der Gemeindepädagoge der Wicherngemeinde und die Mitarbeiter des JuTS4 (Jugendtreff Spenerweg) des Diakonischen Werkes Gießen ein Spielangebot auf dem Waldsportplatz im Philosophenwald an. Das Angebot richtete sich an Kinder ab sieben Jahre. Es gab ein buntes Sammelsurium an Spielmöglichkeiten an diesem Tag. Besonders beliebt an diesem Nachmittag waren das Torwandschießen und das gemeinsame Volleyballspiel. Ulrich Berck, der Gemeindepädagoge der Wicherngemeinde, sowie Carina Diegel und Matthias Ried, Mitarbeiter des JuTS4, – und vor allem die Kinder – waren sich einig, dass solch ein Angebot auch im nächsten Jahr wieder stattfinden soll.

Foto 14: Gießener Anzeiger vom 16. August 2014



Foto 15: Projektgruppe mit Lilli und Nala